

Weinheim/Region

Autowelt Ebert expandiert weiter

Die Ebert-Gruppe hat den Ford-Store Auto Knapp in Weinheim übernommen. Die Übernahme von drei weiteren Ford-Autohäusern sei noch in diesem Jahr geplant, erklärte Bernd Baldus am Dienstag im Gespräch mit der Redaktion. Denn der Sprecher der Geschäftsführung der Ebert-Gruppe, die seit 2014 der Familie Pfenning gehört, ist davon überzeugt, dass sich der Trend zu größeren Einheiten in Zukunft noch verstärken wird.



VON Carsten Propp

09.08.2023



Merken



Teilen



Feedback



Foto: Thomas Rittelmann

„Standort, Marke und Name bleiben, für die Kunden ändert sich nichts“, betont die Geschäftsführung.

Zu dieser Erkenntnis waren auch Thomas Knapp (62) und sein Sohn Volker (36) gekommen, als es darum ging, wie die Zukunft des 1963 gegründeten Familienunternehmens Auto Knapp aussehen könnte. Zwar sei man aktuell sehr gut aufgestellt, und die vergangenen drei Jahre seien die wirtschaftlich erfolgreichsten Jahre der Firmengeschichte gewesen, betont Thomas Knapp. Aber es habe sich abgezeichnet, dass die Firma auf Dauer zu klein wäre, um erfolgreich zu bleiben. „Die Autohersteller drängen auf größere Einheiten“, macht der 62-Jährige deutlich. Auch die Suche nach Personal werde für kleine Familienbetriebe immer schwieriger, ergänzt Volker Knapp.

Wählen Sie hier Ihren Zugang, um weiterzulesen:

WNOZ+

- Unbegrenzter Zugriff auf alle Artikel, Podcasts oder Bildergalerien auf der Webseite wnoz.de
- Acht Wochen für 0,99 €

[Zum Angebot](#)

Digital Premium zu Print

Sie sind bereits Digital-Abonnent?

[Hier anmelden](#)



[Zur Startseite](#)

Ähnliche Artikel



+ Weinheim/Region

Cyberattacke auf Weinheimer Autohaus

Die Ebert-Gruppe kämpft noch immer mit den Folgen eines Angriffs auf die Server des Unternehmens. Jetzt wurden auch die Kunden vor möglichen Risiken gewarnt.

05.08.2023



Auto

Auf in die Elektrozukunft: Ford eröffnet Werk in Köln

Mit reichlich Politiprominenz feiert der US-Autobauer Ford ein neues Stromerwerk und sieht sich am Beginn eines neuen Zeitalters in der Firmengeschichte. Doch Experten sind skeptisch,